









Salfe, Mittwoch, 11. Mai 1887.

Täglich frische Tafelbutter in Fässchen von 8 1/2 Pfund Inhalt liefert franco gegen Nachnahme für 7 Mt. 80 Pf. W. Lindner, Zerfchmen, Oppr.

Schrot-Brot Bäcker F. Hugo, Marktstraße 4. (18457)

Für 4 Mark 50 Pfg. werden franco ein 10. Pfd. Padet feine Toilettenseife in gedrehten Schichten schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- u. Glycerin- Seife. Allen Haushaltungen zu empfehlen. Th. Coellen & Co., Crefeld, Seifen- u. Parfümerie-Fabrik. (18822)

W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27

empfehlen sein beständig großes Lager Conservirter Gemüse und Früchte, Fisch- und Fleischwaren, feinsten Russ- und Hamburger Caviar, feinsten ger. Rheinlachs, Spick-Sal, alle Sorten Käse. (18888)

Special-Geschäft. Aufschnitt feiner Würst- und Fleischwaren, Schüsseln mit Fleisch, Salat, Fisch-Salat und feinen Fleischwaren werden aufs Beste ausbezahlt.

Prima Dachpappen verschiedenster Stärken, auch Schieferunterlagepappe, Deckstreifen und alle Leisten, Dachpappnagel, Asphalt, Dachkerasplint offerirt billigst.

Holzhandlung v. Carl Schumann. gr. Steinstraße.

Presskohlensteine in bekannter guter Qualität bringt in empfehlende Erinnerung. (18841)

Braunkohlengrube „Gottesegen“ bei Rossbach de bat.

Nächsten Sonntag, den 15. d. M., steht ein großer Transport Dänischer u. Ardennier Pferde

bei mir zum Verkauf. Pretzsch b. Merseburg. Albert Weinstein. (17845)

Grosse Auction. Donnerstag, den 12. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr verzeigere ich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Gaisthof zu den 3 Schwänen, Rannische-strasse einen großen Vollen Wäsche, Handtücher, Leinwand, Kattun, Kleiderstoffe, Hosenzeug, Taschentücher, woll. Tücher, Bettdecken, sowie den Rest von eleganten Sonnen- u. Regenschirmen. (17889)

Louis Kaatz, schriftl. vereid. Taxator.

Trebern regelmäßig abzugeben Münchener Brauhaus G. Faldix. (17800)

Doppel-u. Weissbier in Fass u. Flaschen für 3 u. 4 1/2 Flaschen für Haus empfiehlt Heierich Müller, Schwemmenbrauerei. (17861)

Billig für Wiederverkäufer!

Prima Pomm. Büdlinge, à Riste 120 Stk. 2,50.

Bratheringe à Fasz 80 " 3,25.

Niesenbratheringe à " 70 " 2,85.

Ruß, Sardinien à Fasz 10 Pfd. schwer 1,60.

J. Schmidt jun., Gr. Ulrichstrasse 46. Bei besonders großen Abnahmen entprechenden Rabatt. (17838)

Reines Roggenbrot von besten Roggen liefert die Mühle und Broddäterei in Landsberg und die bekannten 12 Bäckereien in Halle. (17172)

Feinste ger. Makrelen, (ganz vorzüglich Delicatsse), à Stück 30 "

Prima pomm. Bücklinge, 3 Stück 10 "

Prima pomm. Bratheringe, à Stück 6 "

Marinirte Heringe, 3 Stück 10 "

Prima geräucherte norw. Lachsheringe, à Stück 10-13 "

J. Schmidt jun., Ulrichstrasse 46. (17839)

Provisorischer Prachtbau. Wageduburgerstraße. Halle a/S.

Eden-Theater.

In diesem Genre größtes Continental-Etablissement circa 2000 Personen fassend.

Genue und täglich vorstellung Morgen Mittwoch

2 Haupt-Vorstellungen. Nachmittags Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Große Familien, Kinder, Schüler und Zuhörern Vortheilhaft.

Auf allen Plätzen ganz herabgesetzte, unter der Hälfte ermäßigte Preise.

In den Zwischenpausen: Große Gratis-Präsent-Vorstellungen.

Aufführung von „Diamantina“.

Abends Anfang 8 Uhr.

Grosse Elite-Gala-Vorstellung.

Diana

oder das Reich der Luftkisten. Blonst. Ballet-Quintett mit neuer Ausstattung.

Sieben Kautzen der räthselhaften Luftkammerin

Goldfliege. (La mouche d'or.) Ferner pers. Auftritte des Director B. Schenk im Bereiche der Sauter- und Geisterwelt.

Auftritte des Transformator Maurice Lebrun.

Auftritte des Mstr. Carro mit seinem urförmlichen Panoptikum Androide, lebensgroße künstliche Menschen.

Träumen u. Erwachen große Feste

Brachpölephant. Scene mit 10maiger Verwandlung, ausgeführt von

Signorina Benita. Zum Schluss

10 fache Niesen-Unterfontainen, feinsten lebende Wilder Die schöne Melusine

große Feste

Aufang 8 Uhr. (17891)

Stoffenstraße 7 1/2 Uhr. Ganz herabgesetzte Preise

A. H. S. C. zu Haberstadt. Der diesjährige Comers aller Corpsstudenten findet nicht in Halle, sondern in Blankenhof a Harz und zwar im Fürstenhof am 21. Mai Abends 8 Uhr

doelicht hat. Vorber gemeinschaftliches Abendessen. Comersbier: Mohrbräu.

Samstag, den 22. Mai 11 Uhr: Festbankett auf dem Reckenstein. Anmeldeorten unter Einwirkung von 3 " werden an den Referendar Franke in Halberstadt erbeten.

Es wird im möglichsten Verbreitung der Einladung erbeten. Guterstadt, im Mai 1887. (17892)

Das Comite.

Ich impfe jeden Mittwoch von 2-3 Uhr. (17883)

Dr. Eberius, Hermannstr. 1.

Hallesches Stadt-Theater.

Dienstag, den 11. Mai. Beginn 7 Uhr. Auser Abonnement. (Größte Preise.)

„Carmen“.

Drei in 4 Akten von S. Meilbac und V. Galévy. Musik von Georges Bizet.

Carmen . . . . . Viki Wehmann a. G.

Micaela . . . . . Alex. Wehmann.

Mercedes . . . . . Klouise Schmitt.

Francquita . . . . . Juliane Wegener.

Don José . . . . . Benno Köhler.

Escamillo, Stierkämpfer . . . . . Emil Seiffert.

Junjo, Mientant . . . . . Wolf Utner.

Don Pablo, Sergeant . . . . . Georg Schmitt.

Villas Pastor, Stenograph . . . . . Franz Greger.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Biegener. Biegenerinnen. Schmugler. Wolf.

Die Handlung spielt 1820 in und bei Sevilla.

Am 2. Akt Ballet, ausgeführt vom ganzen Balletpersonal.

„Morgens“ ausgeführt von Margarethe Hoffmann und Auguste Grosse.

Spanischer Ballettanz, ausgeführt von Josefine und Emilie Strengmann.

Wasserheilanstalt z. Thalea Harz.

Schöne Lage, in unmittelbarer Nähe vom Eingang des Bodebals (Seentanzplatz, Hofstraße 1c)

Alle für Wasserkur - mit ihren Modificationen der Reuezeit - geeigneten Krankheitsfälle finden jederzeit Aufnahme. (17883)

Dr. Pickert, prakt. Arzt etc.

Landwirthschaftlicher Bauern-Verein des Saalkreises.

Unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder, die Herren Schriftföhrer und alle Freunde der Landwirthschaft laden wir zu einer Vereinskung auf

Montag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr in das Stadtschützenhaus zu Halle hiernach geschehend ein.

Der Vorstand. Ferd. Knauer. (17892)

Tages-Ordnung: 1) Bericht über die Rechnungslegung. 2) Ernennung des Vorstands. 3) Ueber den Wechsel. 4) Ueber die Verhältnisse des Viehstandes. 5) Ueber die Verhältnisse des Ackerbaues. 6) Ueber die Verhältnisse des Weinbaues. 7) Ueber die Verhältnisse des Obstbaues. 8) Ueber die Verhältnisse des Gartenbaues. 9) Ueber die Verhältnisse des Fischbaues. 10) Ueber die Verhältnisse des Jagdwesens. 11) Ueber die Verhältnisse des Bergbaues. 12) Ueber die Verhältnisse des Hüttenwesens. 13) Ueber die Verhältnisse des Maschinenwesens. 14) Ueber die Verhältnisse des Gewerbes. 15) Ueber die Verhältnisse des Handels. 16) Ueber die Verhältnisse des Verkehrs. 17) Ueber die Verhältnisse des öffentlichen Lebens. 18) Ueber die Verhältnisse des Privatlebens. 19) Ueber die Verhältnisse des allgemeinen Wohlbefindens. 20) Ueber die Verhältnisse des allgemeinen Fortschritts. (17892)

Andreas-Institut. Weimar. Unterrichts- u. Erziehungsinstitut. (17870)

Saalschlossbrauerei Giebichenstein. Heute Mittwoch Nachmittags von 4 bis 7 Uhr Grosses Militär-Concert der ganzen Capelle des Reg. Magd. (17869)

G. Wiegert, Capellmeister. Abonnement-Billets zu den Wochen-Concerten 20 Stück 3 Mark, welche auch Sonntags Abends von 7 Uhr ab aufgelegt haben, sind in den Gärten-Vandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, Paul Grimm, Fräulein, Dore Veitingerstraße, und in Giebichenstein bei Herrn Reichardt Jun. zu haben. (17879)

Victoria-Theater. Mittwoch: Große Preise. Die Lieder des Musikanten. Volksstück mit Gesang von Knietzel. (17888)

Gasparone. Donnerstag: Lutherfestspiele. (17840)

Mittwoch, 11. Mai 5 Uhr im „Prinz Carl“. (17870)

Wittwoch, den 11. Mai. Frische hausschlachtene Wurst und Suppe bei L. Bombach, Breitestraße 5. (17870)

Prinz Carl. Wittagostisch im Abonnement 1 Mt. (18727)

Restaurant zum Salzgrat, Freyburgstr. 1, vis-a-vis der Kuttelbrücke, empfiehlt seinen vorzüglichen Wittagostisch. (17879)

Witt. Jäger. (17879)

Gedentage aus der Welt- und Lokalgeschichte. 11. Mai.

1618 Vollendung des südlichen blauen Thürmes an der Marktkirche zu Halle durch Aufhebung des Turmknopfs.

1665 Verbrennung einer angelischen Sauberin, der Katharina Blum, vor dem Steinthur zu Halle.

Merkel. Eine Einrichtung in Anam. Am 13. März wurden weit über 6 Kannten bingerichtet, welche den Franzosen Schicksal bedarf erwendeten hatten. Der Berichterstatter des „Tempo“ schildert die Einrichtung ausführlich:

Es waren wenig oder gar keine Kannten unter den Zuschauern, fast nur Europäer. Beim Vorbeimarsch des tauernigen Tages stiegen sich kaum ein wenig einige Thüren von Bambusbüsten, um sich hoch geräuschlos misern zu schließen. Die Schuligen schritten langsam voran, ohne daß ihre Buge die geringste Spure von Aufregung zeigte. Schauerlich war, daß ihre Vermonden: Frauen, Mäder, Mütter, Bräuer, die begleitet und dabei unter der Armen die Matten kalten, in welchen die demnach die Leiden der Him, reichere beintragen wollten. Einer der Schuligen hält in der einen D. und seinen Bambusdornel, in der anderen ein Blatt weichen Erdengewässers, wie es unter den Gehörten im Gebrauch ist, und lächelt während des Gehens, zwischen den Buchstaben nachsehend, wie ein Mann, der einen Geldäftsbrief schreibt. Man erklärte mir, der Mann made sein Testament, und in der That, nachdem er fertig ist,

übergibt er Schreibzeug, Bimel und Schrift einem Verwandten, der Trauergevänder, d. h. einen weißen Turban und ein gleichzeitiges weißes, ungekammtes Kleid trägt. Ein anderer Beurlaubter, soles als man vor einem vortheilhaftem Markte vorüberkam, meistens verführt mit dies der Lebensleiter; 34 Jahre mit dem Beduener, nicht noch mehr Ansonsten geübt zu haben! . . . . . Sinnsprüche nähern wir uns dem verhängnisvollen Saltpunkt. . . . . Die Stunde des Aufschreiens ist gekommen. Schon breiten die 6 Denker, eines für jedes, Beurlaubten, die Matten aus. Die Beduenern, Frauen, Mütter der Beurlaubten nähern sich ihnen und ernt, als hätte es sich um eine Saugmaschine und Körper, folgen ihnen die Worte und um einen beneidenden Wandel in Ordnung, machen ihnen mit einem Wort die Tobentotette, und als Alles beendet war, als der Beurlaubte,



# Das verbreitetste und billigste Insertions-Organ

der Stadt Halle und des Regierungs-Bezirks Merseburg  
ist das im Verlage der „Hallschen Zeitung“ erscheinende

## „Hallsche Inseratenblatt“,

welches in Halle allein in einer Auflage von 12,000 Exemplaren gratis vertheilt wird.

Alle Inserate der „Hallschen Zeitung“ finden gleichzeitig kostenlose Aufnahme in dem  
„Hallschen Inseratenblatt“,

gelangen somit in einer Auflage von  
**20,000 Exemplaren**

zur Kenntniss des Publikums.

Keine andere Zeitung der Stadt Halle oder des Regierungsbezirkes sichert den Inseraten eine gleich weitreichende Verbreitung, welche noch dadurch wesentlich erhöht wird, daß das „Hallsche Inseratenblatt“ hier am Orte an sämmtlichen öffentlichen Anschlagtafeln angeheftet und in allen laufenden Pferdebahnen ausgelegt wird.

Der Preis für Inserate ist in Anbetracht der großen Verbreitung derselben ein sehr mässiger, zum Theil billiger als der der übrigen hiesigen Tagesblätter. Für Inseraten aus der Stadt Halle und dem Reg.-Bez. Merseburg wird die Spaltenzeile mit

**☛ nur 15 Pfennigen, ☚**

für alle andern Inseraten mit **nur 18 Pfennigen** berechnet.

Zudem wird konstante Bedienung und prompteste Ausführung aller uns überwiesenen Aufträge zugesichert, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

**Die Expedition der „Hall. Zeitung“ u. des „Hall. Inseratenblattes“.**

L. Lehmann.

Halle a/S., im April 1887.

### Bezirk des königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amtes (Wittenberge—Leipzig.)

600 qm polygonales Kopfleinstück und 200 qm Nebenstück der Zufahrtstrasse auf Bahnhof Leipzig einschließlich Lieferung der erforderlichen Materialstoffe soll neu hergestellt werden.

Veranschlagt sind die Kosten für diesen Bau mit 080 000 von der unterzeichneten Bauinspektion zu bezahlen.

Angebote sind unter Bezugnahme des Preisverzeichnisses und Befugigung der anerkannten Bedingungen mit und mit der Aufschrift: „Angebot auf Ausführung des Materialbaues auf Bahnhof Leipzig“ bis zum 19. Mai 1887, Vormittags 10 Uhr einzuliefern.

Zuführungsfrist 14 Tage.  
Halle a/S., den 8. Mai 1887. [7024]

### Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen—Leipzig).

#### Verdingung.

Die zum Posthaus-Ambau in Quedlinburg erforderliche Lieferung von:

1. Winteranstrichmaterialien, veranschlagt zu 22806 „
2. Verblends- und Formsteine, „ 3075 „
3. Kleinfornen „ 1900 „

Summe 26881 „

Soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Die Bedingungen und Ausführungsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Posthausamt hieselbst, Wilhelmsstrasse 88 in den Stunden von 10 bis 12 Uhr aus und können daselbst eingesehen, bez. von dort bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer dem Inhalt entsprechenden Aufschrift versehen bis zum Dienstag, den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr an das Posthausamt Quedlinburg einzureichen, wofür zur bestimmten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erkrankten Mitglieder stattfinden wird.

Quedlinburg, den 9. Mai 1887.

#### Der Bauleitende.

Königl. Regierungs-Bauinspektor. [7265]

Gardinen zu walchen u. appetiren, Damen- Kinder- u. Knabenanzugstoffe aus crême farben empfiehlt sich Frau Leonhardt, Strasse 11 c., 3 St. gefertigt. Zachstraße 4. II. [671]

### Winter-Verkehrplan.

#### Abgang der Eisenbahzüge von Bahnhof Halle

Abgang	u. d.:
Müderstedt:	7.40, 11.35, 3.5, 6.00, 9.25.
Soran-Guben:	7.45, 11.37, 7.24. (fährt bis Annerode)
Bitterfeld-Berlin:	4.35*, 7.25, 9.18*, 11. —, 2. —, 5.38*, 6.00, 8.45. (fährt bis Bitterfeld) 9.22*.
Leipzig:	2.38, 4.28*, 7.20*, 8.25, 10.15, 11.40, 1.40, 3.20, 5.8, 6.15, 8.15, 9.5, 10.47, 11.08.
Magdeburg:	7.19, 9.51, 10.55 (fährt bis Götzen) 11.31, 1.24, 3.10, 5.50, 8.33, 10.30, 12.5 (fährt bis Götzen)
Nordv.-Gaffel:	5.10, 7.45 (fährt bis Götzen) 9.00, 11.43, 12.50. (fährt bis Götzen) 2.40, 5.50. (fährt bis Annerode) 9.30. (fährt bis Nordhausen) 10.37, 12.4. (fährt bis Oberhessing) 11.30.
Erfurten:	5.40, 7.45*, 10.15, 11.38*, 2.5, 5.29*, 6.5, 9.40. (fährt bis Götzen) 11.3*

#### Ankunft der Eisenbahzüge am Bahnhof Halle

Müderstedt:	7.5, (kommt von Annerode) 8.7, 10.5, 1.16, 4.55, 8.50.
Soran-Guben:	7.5, (kommt von Annerode) 1.6, 7.37.
Berlin-Bitterfeld:	4.21, 8.20. (kommt von Bitterfeld) 10.3, 11.31*, 2.50 (kommt von Bitterfeld) 5.29*, 6.44, 8.58, 10.53*.
Leipzig:	5.28, 7.9, 8.42, 9.43, 11.7, 11.28*, 1.12, 2.51, 4.27, 5.31, 7.47, 8.23, 9.57, 10.27, 11.53.
Magdeburg:	2.45, 7.21*, 8.32. (kommt von Götzen) 10.2, 1.26, 5.37, 6.56, 8.58, 10.47.
Nordv.-Gaffel:	6.55. (kommt von Nordhausen) 7.14*, 10.5, (kommt v. Götzen) 12.50 (kommt von Götzen) 1.13, 5.13, 8.00. (kommt von Götzen) 8.58*, 10.35.
Erfurten:	4.28*, 7.7. (kommt von Götzen) 9.13*, (kommt von Götzen) 10.38. (kommt von Götzen) 1.9, 6.15, 5.38*, 8.3. (kommt von Götzen) 9.13*, 10.46.

\* Schnellzug I. — II. Classe, † Schnellzug I. — III. Classe ‡ Localzug I. — IV. Classe ohne Gepäckaufnahme.

#### Saisonöffnung: Anfang Mai.

Heilkräftigste Badesaale. Grosses Gradirwerk mit Inhalation. Wäsen-Bäder mit Sooltöuben. Salsische und mineralische Trinkquellen. Herr Station der Thüringer Bahn. höchste Lage. Auskunft und Prospekte durch die Königliche Bade-Direction.

### Soolbad Kösen.

Station der Thüringer Bahn. höchste Lage. Auskunft und Prospekte durch die Königliche Bade-Direction. [7130]

Da ich bei der vielen Arbeit, die sich mit im Streichen der Fenster, Türen und Fußböden entgegen stellt, mich gezwungen sehe einen Malergesellen anzunehmen, empfehle ich mich meinen geehrten Kunden auch für alle in dieses Fach fallende Arbeiten der promptesten Bedienung.  
Bestgl. lichte einen Tischergesellen.  
Abgang. den 9. Mai 1887.  
Sodadingshoff  
A. Kämmler.

### Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen bei W. Lerche, am Staust. 12. Nähmaschinenbauer.

Letzte  
**Uimer Lotterie**  
Ziehung un widerruflich  
am 20. 21. 22. Juni d. J.  
Haupt-Gewinn 75000 Mark  
Gesamtwinn 400000 „  
1 Loos kostet 3 Mark. [6670]

### Volksmännchenfest im Gartenwäldchen bei Bismdorf.

Station der Berlin-Anhalter Bahn, inmitten der Gärten, Leipzig, Halle a/S., Köthen.  
Allen unseren lieben Mitbürgern freundlich vorläufig zur Nachricht, daß unser Fest, lo Gott will, Mittwoch den 15. Juni cr., Mittwits 3 Uhr nach Aufbruch der Bahnhöfe stattfinden, und die Festredigt W. B. Kögel-Berlin, u. den Festbericht Herr Dr. Grandemann-Witz, abgeben werden. [7038]  
Das Comité des Mitbürgern am dem Festtag.

mordete und senkte mit seiner Hande in der Umgegend, überfiel friedliche Reisende und stürzte Handel und Verkehr. Die hohe und reiche Danielstadt ließ seinen Feind unversiegt, um diesen gefährlichen Feind nicht tödlich zu machen. Als Vornehmste und seine Angehörigen im Jahre 1465 das nahe bei Damburg belagerte Dorf Dam wiedererobert hatten, sendete der Kaiser 26 Soldaten gegen ihn aus. Dieser Kriegszug löste der Stadt 68 Jahre Besetzung und dreier verlustlos. Damals war Kaiser me seine Befehlshaber, er ließ ihn nicht töten und ließ nach ihm vor sein schändliches Danward. Der Hamburger Rath schickte mehrere eines anderen Weg ein, auf dem er selber zum Ziele zu kommen hoffte! Er forderte nämlich Sehermann gegen eine angemessene Belohnung auf, ihm den Straßenraub zu lehren, oder tot zu bringen, und ließ diese Befehlsanordnung öffentlich anhängen. Das in seiner Art seltene Document lautet in hoch-

deutscher Uebersetzung etwa wie folgt: „Der Rath macht bekannt, daß Albert von Arnheim, der ostfriesische Wärdner, Nordbremer und Straßburger, und mit Unrecht gegen Gott und alle Menschenhaft an Leib und Gut schwer begehrt hat. Wenn sich nun einer oder mehrere finden, die diesen Albert auf fährlichen Wege biete einzuengen und uns, dem Rathe, oder unseren Amt euten bringen, oder welche ihn bei der Gefangenahme tothschlagen, so sollen sie aus unserer Wohlthat ein Recht künftige Verträge für ihre Arbeit erhalten und, falls sie früher gegen uns etwas verbrochen haben und deshalb aus der Stadt gewiesen sind, fähig sein in der Stadt gelitten werden.“ Dieser Briefschiff hatte aber auch keinen besseren Erfolg, wie die vorausgehenden Schritte, es meldete sich keiner, der den auf der Kopf des Raubmörders gelegten Preis verdienen wollte, das Treiben Arnheims wurde immer freuder und der Rath sah sich im folgenden Jahre

gezwungen, nicht weniger als 231 Pfund Pfennige an einem großen Zuge gegen den Nordbremer zu verwenden, ohne daß irgend damit viel erreicht wurde, denn auch in den nächsten Jahren taufte Arnheim, über dessen Vergehen und schändliche Lebensweise uns die Chroniken völlig im Dunkeln lassen, wiederholt auf.  
Kaiserin sprang eines Tages in Florenz in einen Räder, um nach dem Theater zu fahren. Die Entfernung war nicht groß, aber es war spät und eine entsetzliche Hühnerwelle erwartete ihn dort, weil er angetrieben hatte, er werde das berühmte Oebe des Moses (Moin) auf einer Seite vortun. — Er fragte den Kutscher, wieviel er zu zahlen habe. — „Für Sie“ antwortete der Mann, welcher den großen Steinbrunn erkannt hatte, „solter die Fahrt zehn Pfund.“ — „Wie? zehn Pfund? Ihr Herr, was?“, „Nein, was?“, „Nehmen Sie doch









